

# Ein rührender und feierlicher Abschied

Die Lehrerin Regula Straehl von der Dorfschule Berlingen geht in Pension



Dorfschullehrerin Regula Straehl nimmt Abschied von ihren Schülerinnen und Schülern bei einem für sie organisierten Apéro auf der Chloose.

(kat/pd) «Das ist vermutlich eine Hochzeit», sagte Regula Straehl an Bord der Höri-Fähre, als diese sich der Berlinger Stedi näherte. Auf der Chloose hatten sich viele Menschen versammelt, da war ein Buffet zu sehen, dort blitzten Instrumente auf, Kinder wuselten herum. Die Lehrerin kehrte eben von einem Ausflug auf der Höri-Fähre zurück, mit ihr auf dem Boot die versammelte Schülerschaft und die Lehrpersonen. Die Sechstklässler hatten wie jedes Jahr den Schulschluss organisiert, diesmal eine Schatzsuche, die mit einer Fahrt auf der Höri-Fähre ihren Abschluss fand. Dass Regula Straehl zu Ehren ein Apéro organisiert worden war, wurde ihr verheimlicht. Erfolgreich: sie ahnte nichts.

## Feuchte Augen auf beiden Seiten

Kaum legte die Fähre an, liess Josef Zeller die Glocke am Anleger erklingen. Und sobald Regula Straehl das Boot verlassen hatte, flankiert und gelenkt von ihren Kolleginnen, hoben die neun Mitglieder der Musikgesellschaft Berlingen zum Ständchen an. Spätestens beim Anblick all der Eltern und der erwartungsfreudigen Gesichter rundherum dürfte es Regula Straehl klar geworden sein: Dies hier galt ihr.

Nach elf Jahren als Lehrerin an der Dorfschule (mit einem Unterbruch) und auf direktem Weg in die Pension hatte sie sich diesen Apéro mehr als verdient. Nach dankenden und herzlichen Worten von Schulpräsidentin Jolanda Lenherr wurde ihr unter anderem ein Quittenbäumchen überreicht, das von den Kindern mit liebevollen Sprüchen verziert worden war. Da gab es auf beiden Seiten mehr als einmal feuchte Augen. «Wie soll ich bloss allen danke sagen?», hörte man die Lehrerin murmeln.

## Eine feste Grösse im Dorf

Regula Straehl wird die Schule trotz Pensionierung noch nicht ganz verlassen. Auch im neuen Schuljahr wird man sie noch für eine Weile im Schulhaus antreffen, wo sie in einem kleinen Pensum Stütz- und Förderunterricht erteilen und bei dieser Gelegenheit ihrem Nachfolger, Nils Rüegg, beratend zur Seite stehen wird. Ausserdem ist sie im Dorfleben fest verankert, unter anderem im Vorstand des Dorfvereins und als engagierte Schauspielerin im Adolf-Dietrich-Theater, das im August seine Premiere auf der Chloose feiern wird. Mit der Vergabe der Zeugnisse und dem endgültigen Abschied der Sechstklässler fand der gelungene Anlass sein Ende – und die Sommerferien nahmen ihren stimmigen Anfang.